

## Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: 125-18

Amt: Stadtbauamt	Datum: 20.06.2018
Verfasser: Distler, Matthias	AZ: 60.1

Gremium	Termin	Ö-Status	Zuständigkeit
Gemeinderat	03.07.2018	Ö	Beschlussfassung

### **Beschlussfassung zur Vergabe der Nachträge für die Elektroarbeiten bei der Erweiterung und Sanierung der Grundschule Engen und Bericht über eine Kostensteigerung und Kostenfortschreibung**

Die Grundschule Engen ist seit dem Schuljahr 2009/2010 Ganztageschule und seit dem Schuljahr 2014/2015 Ganztageschule neuer Prägung. Im Zuge der Errichtung der neuen Stadthalle wurden neben der Mensa im Foyer zwei zusätzliche Räume für den Ganztagesbetrieb in der Halle geschaffen. Die Reduzierung des Klassenteilers auf 28 Schüler sowie eine Sprachförderklasse, Inklusionsbeschulung sowie die Errichtung einer Vorbereitungsklasse für Flüchtlinge erzeugen immer noch einen erheblichen räumlichen Druck für einen ordentlichen und pädagogisch sinnvollen Schulbetrieb, trotz leicht zurückgehender Schülerzahlen.

In der VKS-Sitzung am 08.03.2016 hat das Gremium die Grundschule Engen besichtigt und ebenfalls einen Erweiterungsbedarf gesehen. Die Verwaltung wurde beauftragt, ein formelles Raumprogramm vom Regierungspräsidium zu erhalten. Eine erste Entwurfsplanung seitens des Stadtbauamtes wurde in Absprache mit der Schulleitung erarbeitet und dem Regierungspräsidium Freiburg anlässlich des Gespräches am 14.09.2016 vorgestellt.

In der Sitzung des Gemeinderates am 25.10.2016 wurde auf Grundlage der Entwurfsplanung grundsätzlich der Erweiterung der Grundschule Engen zugestimmt. Die Verwaltung wurde beauftragt, unverzüglich einen Zuschuss- sowie den Bauantrag zu stellen. Die notwendigen Haushaltsmittel wurden im Haushalt 2017 vorgesehen. Der Bauantrag wurde am 21.12.2016 dem Landratsamt zur baurechtlichen Entscheidung zugesandt. Der Baubescheid wurde am 19.07.2017 erteilt. Ein gesonderter Baubeschluss wurde in der GR-Sitzung am 25.07.2017 gefasst.

Die Elektroinstallation wurde durch den Fachingenieur ausgeschrieben. Bei der Submission am 18.10.2017 lag nur ein Angebot vor, da derzeit bei den meisten Firmen die Auftragsbücher voll sind. Das Angebot lag entsprechend um 25% über der Kostenberechnung. Da der Zeitplan für die Baumaßnahme eine Vergabe erforderlich machte, wurde trotz der wesentlich höher liegenden Kosten der Auftrag vom Gemeinderat am 24.10.2018 an die Firma Zepf erteilt.

Während der Ausführung der Elektroarbeiten wurde festgestellt, dass auch eine Erneuerung der Leitungen im Bestand erforderlich wird. Für die notwendigen Arbeiten im Bestand wurden neben der Firma Zepf weitere vier Firmen um Abgabe eines Angebotes gebeten. Aufgrund der guten Auftragslage der Firmen erteilten diese jedoch erneut eine Absage.

Laut Bauzeitenplan sind die Elektroinstallationen im Bestand inklusive Rückbau der bestehenden Leitungen im Flurbereich EG und OG im Zeitraum von 26.07.2018 bis ca. 27.08.2018 vorgesehen.

Die Arbeiten wurden als Nachträge von der Firma Zepf angeboten:

Nachtrag Nr. 3 = 23.152,64 €

Nachtrag Nr. 5 = 19.150,08 €

Die Nachtragsangebote wurden sachlich und rechnerisch geprüft. Die Preise entsprechen dem inzwischen gestiegenen Preisniveau und sind angemessen.

Grundlage der Kostenschätzung und Kostenberechnung waren die Einheitspreise aus den Angeboten des Jahres 2016/2017. Die Kostensteigerung von 25 % steht sicherlich im Zusammenhang mit der guten Auftragslage der Betriebe. Die Verwaltung schlägt vor, der Firma Zepf, Tengen, den Auftrag für die Nachträge 3 und 5 für insgesamt 42.302,72 € zu erteilen.

Eine aktuelle Hochrechnung für das Gewerk Elektroinstallation ergab, dass die Elektroarbeiten insgesamt um ca. 115.000 Euro Brutto steigen werden. Hierbei sind eingerechnet Massenmehrungen bei bereits ausgeschriebenen Positionen sowie eine aktualisierte Berechnung der noch nicht ausgeschriebenen Elektroarbeiten in den Klassenzimmern im Bestand.

Das Ergebnis des Gewerkes Elektroinstallation beeinflusst auch das genehmigte Gesamtbudget für die Umbau- und Erweiterungsarbeiten an der Grundschule, das vom Gemeinderat mit 2.977.000 € genehmigt wurde.

Die Baukosten bei allen Gewerken der Grundschulerweiterung und Sanierung sind gestiegen, so dass keine Reserve besteht oder Einsparungen bei anderen Gewerken denkbar sind. Das Ausschreibungsergebnis sowie Massenmehrungen im Bestand beim Gewerk Elektroinstallation bei der Grundschule Engen erfordern eine Fortschreibung der Gesamtbaukosten von 2.977.000 € um 115.000 € auf 3.093.000 €.

Da bereits 90% der Gewerke beauftragt sind, wird davon ausgegangen, dass die Baukosten nicht weiter steigen. Da der Umbau im Bestand erst im Sommer beginnt und bei Bauten aus den 60er Jahren auch zusätzlich Kosten durch belastete Baustoffe entstehen können, besteht ein Restrisiko, dass zusätzliche Kosten entstehen können. Durch den sukzessiven Baufortschritt lässt sich dies aber bis zum Jahresende ermitteln und über den Haushalt 2019 finanzieren.

Der derzeitige Mittelabfluss signalisiert, dass eine Finanzierung der zusätzlich benötigten Mittel für die Elektroinstallation im Haushalt 2019 finanziert werden können.

#### Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Nachträge 3 und 5 für die Elektroinstallationsarbeiten an die Firma Zepf, Tengen, in Höhe von insgesamt 42.302,72 € zu.
2. Der Gemeinderat stimmt der Kostenfortschreibung in Höhe von 115.000 € zu. Diese werden im Haushalt 2019 bereitgestellt

#### Anlagen: